

wartet auff den Befehle den Angriff zuthun/sollen die Feldt  
Marschall vor der Auantguardi auff vnd abreiten/ vnd sie  
zu rechter Zeit heysen forth rücken / vnd den Feinde mit ihren  
Squadronen/nach vorfallender Gelegenheit angreifen.

Der Leutenant soll sich mit seiner Truppen zu Pferde/  
zwischen der Auantguardi, vnd dem Bataillon halten/auff  
daß er den Squadronen so in der Auantguardi möchten zu-  
rück gestossen werden/zu Hülf komme/vnd gemelten Batail-  
lon zu rechter Zeit/zur Schlacht anbringe. Vnd wann er ihn  
also hinan gebracht/soll er sich zwischen den Bataillon vnd  
die Retroguardi stellen / vmb ebenmäßiger Ursach willen:  
Vnd alsdann stellet sich der Sergent de Bataille so zuvor  
alda gestanden / gar hinder die Retroguardi / daß er die so  
aus der Schlacht zurück gestossen vnd sich dahin begeben wi-  
derumb auffbringe / vnd sie widerumb ihren Companen zu  
Hülff/forthan schicke. Dieweil aber die so ein mal geschlagen  
worden / nicht wol widerumb zur Schlacht zu bringen / hat  
man sich gleich wol auff diese nicht sonderlich zu verlassen /  
wann sie nicht mit grossem Ernste werden hinan getrie-  
ben.

So bald man innerhalb des Feinds Geschütz kompe/  
muß man wacker anfangen auff ihn zu zutreten / (es sehe  
dann daß man vor seinen Geschütz verwahret ist /) dann auff  
solche weise wurde der Soldat nicht allein muthiger gemacht/  
sondern man entgehet auch der Gefahr/darinnen man vor des  
Feindes Geschütz gewesen / vnd läst hinder sich einen guten  
Platz auff welchem die zurück gestossenen wol widerumb föh-  
nen auffgerichtet werden.

Doch muß man sich nicht so sehr enlen/daß die Squa-  
dronen auß der Ordnung kommen möchten: Sondern es soll  
dasselbige in einem gewissen vnd gemeinen Paß geschehen /  
biß man auff einen Pistolschuß nahe herzu kommet : Als-